

oberen Stockwerke wiederholt, ist durch eine reichere Pilasterarchitektur und einen hübschen Volutengiebel ausgezeichnet. Hier sind die Fenster durch Ohrenbildung und Brüstungsfüllungen hervorgehoben. Die Haustüre ist korbartig.

Die beiden Geschosse verbindet eine nicht eben gute Treppe. Im Innern hübsche Stuckdecken und schöne Oefen. Das eine Eckzimmer im Obergeschoß ist geschichtlich bedeutungsvoll als Napoleons Hauptquartier im Jahre 1813 vor der Schlacht bei Bautzen.

Nach der Gesamtarchitektur und dem schlichten Linienstück in den Innenräumen entstand das Schloß im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts.

### Vorwerk Dreistern.

Vorwerk, 4,5 km westlich von Bautzen.

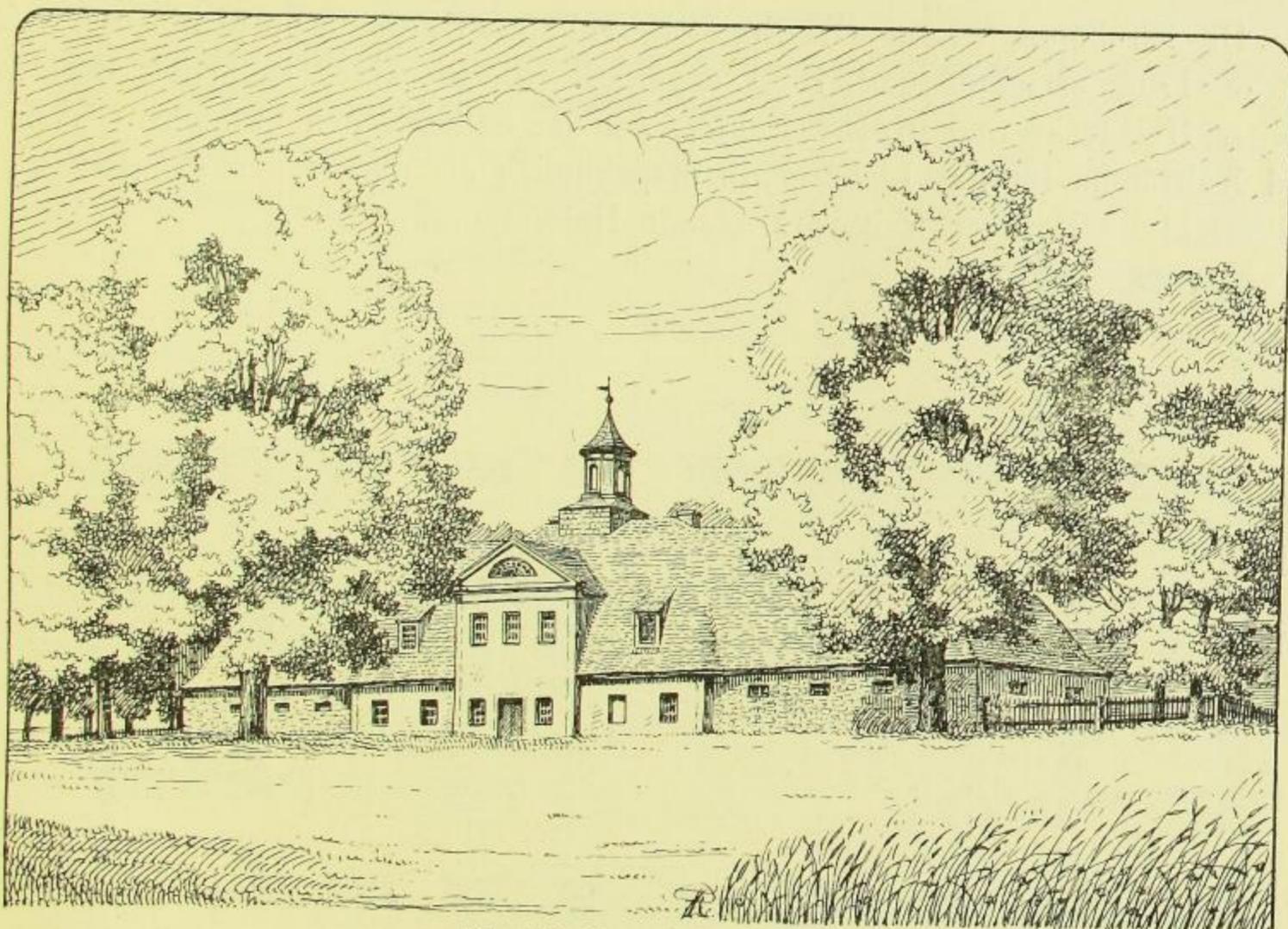


Fig. 109. Vorwerk Dreistern.

Langgestrecktes rechteckiges Gebäude (Fig. 109). Im vielleicht älteren, etwas tieferen Mittelteil Wohnräume, seitlich Stallungen.

Das über dem Erdgeschoß liegende Dach ist kielbogenförmig geschweift, die Dachtraufe ist nach dem Risalit des Mittelbaues nicht verkröpft, sondern einfacher Dachbildung wegen schräg nach vorn gezogen. Der First ist beim Mittelbau in die Höhe gezogen und von einem ins Achteck übergehenden Dachreiter bekrönt. Das Dachgeschoß ist in der Achse zu einer Dachstube mit Spitzgiebel ausgebaut. Im Giebelfeld ein Segmentbogenfenster. Auf den Ecken des Ausbaues sind auf gelblichem Grund weiße Lisenen angeordnet, ebenso am Mittelrisalit und den Seitenflügeln.

Aehnliche Dach- und Flächengestaltung an den Scheunen.

Wohl kurz nach den Freiheitskriegen entstanden.